

Donnerstag, 20. Februar 2020 Rostock und Umgebung

## Nordwasser erneuert Fahrzeugpool in Tessin

**Drei neue Kranwagen angeschafft / Versorger für 28 Gemeinden im Landkreis / 2,4 Millionen Euro werden in neue Leitungen und Pumpwerk gesteckt**

Von Doris Deutsch



Nordwasser-Geschäftsführer Ulf Altmann (v.l.), Susanne Dräger, Vorstandsvorsteherin ZVWA Rostock-Land, Abteilungsleiter Jens Niendorf und Jan Trefflich vor einem der neuen Spezial-Kranfahrzeuge von Nordwasser in Tessin. foto: Doris Deutsch

**Tessin.** Drei speziell ausgestattete Kranfahrzeuge vervollständigen nun den neuen Fahrzeugpool am Nordwasser-Standort Tessin. Die Pritschenwagen wurden mit großen Wassertanks, Spülvorrichtungen und anderer Technik ausgestattet. Kostenpunkt insgesamt 230 000 Euro. „Das sind Allrounder“, erklärt Nordwasser-Geschäftsführer Ulf Altmann bei einer Besichtigung auf dem Gelände des Tessiner Wasserwerkes der Vorstandsvorsteherin des Zweckverbandes Wasser Abwasser Rostock-Land (ZVRL), Susanne Dräger. „Damit können wir beispielsweise Pumpen ziehen, sind äußerst flexibel und schnell zur Stelle, wenn mal eine Pumpe verstopft ist“, sagt Altmann. Und da das kommunale Unternehmen 261 Abwasserpumpwerke im Verbandsgebiet Rostock-Land unterhält, sei die Anschaffung der „Allrounder“ mit Kran sehr sinnvoll.

### **1,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser abgegeben**

Nordwasser ist nicht nur in der Hansestadt Rostock für die Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung zuständig, sondern auch in 28 Gemeinden des Landkreises. Vom Standort Tessin aus werden mit insgesamt 30 Mitarbeitern sämtliche Anlagen und Netze zur Wasserversorgung und Schmutz- und Regenwasserbeseitigung des Verbandsgebietes betrieben. 59600 Einwohner zwischen Graal-Müritz und Dummerstorf, Ziesendorf und Thelkow werden versorgt. Im vergangenen Jahr mit etwa 1,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser.

Der Trinkwasserbrauch steige wieder an. „Nicht nur wegen der heißen Sommer in den letzten Jahren“, sagt der technische Nordwasser-Chef. In den ersten Jahren nach der Wende sei extrem gespart worden, wurden nur etwa 80 Liter pro Einwohner und Tag verbraucht. „Jetzt sind wir schon bei 100 Litern pro Tag“, informiert Altmann, „aber vom bundesweiten Schnitt mit 124 Litern noch weit entfernt.“ Neue Wohngebiete in den Gemeinden, Zuzug von Familien, die mehr Wasser benötigen, und natürlich auch warme Sommer führten zum Anstieg der spezifischen Verbräuche.

Anders als in Großstädten sei das Rohr- und Kanalnetz auf dem Land in den 1990er Jahren vielerorts großflächig saniert und erneuert worden. „Wir haben hier im Bereich also einen relativ modernen Bestand“, betont der zuständige Abteilungsleiter, Jens Niendorf. Dennoch wird Nordwasser in diesem Jahr im Verbandsgebiet 2,4 Millionen Euro in wasserwirtschaftliche Baumaßnahmen investieren. In Dummerstorf werde ein neues Abwasserpumpwerk gebaut. „Da müssen wir die Kapazitäten erweitern“, erläutert Niendorf. Außerdem würden in Graal-Müritz im Lindenweg neue Leitungen verlegt, in Zusammenhang mit einer Straßenbaumaßnahme. „In Groß Stove sind in der Dorfstraße Am Hopfenbruch vermehrt Rohrschäden aufgetreten“, weiß Niendorf von seinen Kollegen aus den jeweiligen Meisterbereichen. „Da werden auch neue Leitungen verlegt“, kündigt er an.

Das Verbandsgebiet Rostock-Land ist in vier Meisterbereiche mit jeweils sechs Mitarbeitern unterteilt. „Die sichern und überwachen den täglichen Betrieb der Netze und Anlagen“, sagt Niendorf, die Zuständigkeitsbereiche seien ämter- beziehungsweise gemeindebefugten. „Es gibt ein gutes Miteinander mit den Gemeinden, eine gute Abstimmung bei notwendigen Maßnahmen“, lobt Tessins Bürgermeisterin Susanne Dräger und zugleich neue Verbandsvorsteherin. „Die Leute haben ihre Ansprechpartner, kennen ihre Wassermeister und klären Probleme auf direktem Weg“, zeigt sich Dräger zufrieden.

### **Weite Wege im Verbandsgebiet**

Mitarbeiter Jan Trefflich bringt das neue Kranfahrzeug nach der Besichtigung wieder in die Garage. Für ihn und seine Kollegen ist die moderne Ausstattung am Tessiner Standort nach der Betriebsübernahme von Eurawasser durch Nordwasser im Juli 2018 auch eine gute Motivation für die Arbeit im großflächigen Verbandsgebiet. 24 neue Fahrzeuge zählen zum Fuhrpark, darunter Sprinter, die den Kollegen als Werkstattwagen dienen, wenn sie zu Reparaturen an Kundenanlagen fahren oder Caddys mit umfangreichem Equipment zur Bewirtschaftung von Kläranlagen. „Auch die Meister fahren nicht mehr mit 'alten Möhren', sondern haben neue Autos bekommen“, sagt Abteilungschef Niendorf. Haben sie doch oftmals weite Wege, um insgesamt zehn Wasserwerke, 41 Brunnen und 14 Kläranlagen im Blick zu haben. 697 Kilometer Trinkwasserrohr und 639 Kilometer Abwasserkanal ziehen sich durch das Verbandsgebiet. Dazu kommen die Pumpwerke, und fast 2000 Kleinkläranlagen, für die Nordwasser zuständig ist. „Wir sind komplett gut aufgestellt“, sagt Geschäftsführer Altmann.